

## Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2008 der gfw

Der Wirtschaftsplan 2008 wurde von der Geschäftsführung im Zuge der Umsetzung der Neuausrichtung der gfw erstellt. Inhaltliche Grundlage bildet das Eckpunktepapier zur Neuausrichtung vom Mai 2007 sowie die vertiefenden Diskussionen im Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung. Der Wirtschaftsplan wurde in der Gesellschafterversammlung am 10.09.2007 abschließend diskutiert und verabschiedet.

Die Neuausrichtung der gfw ist verbunden mit einem geänderten/verstärkten Engagement insbesondere in den folgenden Arbeitsfeldern:

- 1) Unterstützungsangebot für Unternehmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- 2) Standortprofilierung / Ansiedlung
- 3) Entwicklung von Kompetenzfeldern

Auf dieser Basis weist der **Wirtschaftsplan 2008** folgende **Eckpunkte** auf:

	<b>Ansatz 2008</b>	<b>Ansatz 2007</b>
<b>Aufwendungen<sup>1)</sup></b>	932.900 €	848.500 €
<b>Erträge / Zuschüsse Dritter<sup>1)</sup></b>	303.100 €	380.000 €
<b>Zuschussbedarf Gesellschafter</b>	<b>629.800 €</b>	<b>468.500 €</b>
davon		
Sparkassen im Kreis Warendorf	50.000 €	50.000 €
Kreis Warendorf	579.800 €	418.500 €

Der Zuschussbedarf erhöht sich um **161.300 €**. Er ergibt sich aus folgenden Entwicklungen:

- 1) Der Personalbestand bei der gfw wurde im Ansatz 2008 gegenüber dem Ansatz 2007 um eine Stelle sowie 5 Wochenstunden Projektassistenz gekürzt. Gleichzeitig wurde eine lineare Steigerung der Gehälter um 2 % berücksichtigt. Im Saldo sinket der Personalaufwand um **23.600 €**.
- 2) Die Personalkostenzuschüsse gehen gegenüber dem Geschäftsjahr 2007 deutlich um **103.400 €** zurück. Die gfw war in der Vergangenheit immer bestrebt, Aufgaben der Wirtschaftsförderung (auch Kernaufgaben) über Zuschüsse Dritter (Bund, Land, EU) teilweise zu refinanzieren. Der Großteil dieser Zuwendungen ist in 2007 ausgelaufen bzw. läuft in 2008 aus.

Die geänderte Förderlandschaft, insbesondere der erst jetzt erfolgte Start der neuen Förderperiode in Nordrhein-Westfalen, hat es bislang verhindert, dass die gfw sich erneut um Zuschüsse Dritter bemühen konnte.

- 3) Die Erträge und die Sachkostenzuschüsse Dritter steigen gegenüber dem Vorjahr um 26.500 €. Gleichzeitig nehmen aber auch die Sachaufwendungen im Saldo um 23.000 € zu. Ursache hierfür ist, dass im Zuge der Arbeiten zur Ausbildungsförderung

Zuschüsse des Bundes an die Kreishandwerkerschaft weitergeleitet werden. Diese Zuschüsse laufen über die gfw und werden als Sachkosten verbucht.

Im Saldo beider Positionen kommt es im Sachkostenbereich zu einer Nettoentlastung vom **3.500 €**.

- 4) Die nachfolgende Tabelle fasst die o.g. Positionen zusammen. Im Saldo aller Positionen kommt es zu einem Mehraufwand vom **76.300 €**. Der Wegfall von Personalkostenzuschüssen Dritter konnte – trotz umfangreicher Einsparungen – nur zu 40 % kompensiert werden. Dieser Mehraufwand entsteht losgelöst von der Diskussion um die Neuausrichtung der gfw durch externe Einflüsse. Er wird zur Abgrenzung des im Folgenden erläuterten Mehraufwandes durch die Neuausrichtung daher als **Mehraufwand status-quo** bezeichnet.

	2007	2008	Veränderung Mehrkosten:+ / Minderkosten: -
<b>Personalkosten</b>	582.000 €	558.400 €	-23.600 €
<b>Personalkostenzuschüsse</b>	-225.000 €	-121.600 €	103.400 €
<b>Erträge/Zuschüsse Dritter</b>	-155.000 €	-181.500 €	-26.500 €
<b>Sachkosten</b>	266.500 €	289.500 €	23.000 €
<b>Mehraufwand status quo</b>			<b>76.300 €</b>

- 5) Durch die Neuausrichtung der gfw kommt es zu den nachfolgenden Mehraufwendungen:

<b>Westfälischer Maschinenbautag</b>			10.000 €
<b>Broschüre Gewerbeflächen</b>			5.000 €
<b>Überarbeitung Internet</b>			5.000 €
<b>Gründungswettbewerb</b>			15.000 €
<b>Familie &amp; Beruf</b>			25.000 €
<b>Kompetenzfeld Maschinenbau</b>			-
<b>Kompetenzfeld Ressourcenmanagement</b>			25.000 €
<b>Mehraufwand Neuausrichtung</b>			<b>85.000 €</b>

Die Entwicklung des Kompetenzfeldes Maschinenbau kann durch Umstrukturierungen innerhalb der gfw vorangetrieben werden. Für den Aufbau eines Beratungsangebots Familie & Beruf sowie für die Entwicklung des Kompetenzfeldes Ressourcenmanagement ist – zur Sicherung der notwendigen Qualität – eine Aufstockung der Kapazitäten vorgesehen.

- 6) **Zusammenfassung:**

Mehraufwand status quo			76.300 €
Mehraufwand Neuausrichtung			85.000 €
<b>Mehraufwand gesamt</b>			<b>161.300 €</b>